

„IFC-Leitfaden“: Anwenderhandbuch ist frei im Web verfügbar

Onlinehandbuch der IAI bietet Unterstützung beim Datenaustausch BIM/IFC / Kostenfreie rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit im Internet unter www.buildingsmart.de

München, 5. März 2007 – Das Online-Anwenderhandbuch der IAI (Industrieallianz für Interoperabilität) bietet allen an Planung, Bau und Bewirtschaftung von Gebäuden Beteiligten eine hilfreiche Anleitung und Unterstützung beim Austausch und der Weitergabe von CAD-Daten. Entstanden ist es auf der Grundlage von langjährigen Erfahrungen und Beiträgen der Mitglieder der IAI-Arbeitskreise, insbesondere Haustechnik und Facility Management. Hier haben Architekten, Fachingenieure, Vertreter von Baufirmen und Forschungseinrichtungen, Mitarbeiter der Bauverwaltung und Softwareentwickler die einschlägigen Vorschriften, Normen und Richtlinien im Bauwesen berücksichtigt. Künftig soll auch die „Baufachliche Richtlinie“ BFR-Gebäudebestand des Bundes integriert sein. Die Aufteilung in Theorie und praktischen technischen Anhang gewährleistet, dass hier wirklich jeder Interessent fündig werden kann.

Vorteile für alle Projekt Beteiligten

Die empfohlenen Verfahren, Methoden und Regelungen schaffen die Grundlagen dafür, dass CAD Daten nur einmal erfasst werden und dann unabhängig vom eingesetzten Software-Programm ohne Datenverlust zwischen den beteiligten CAD-Anwendern ausgetauscht, zusätzlich zu Weiterverarbeitung an Berechnungsprogramme übergeben und anschließend auf gleichem Weg automatisiert zurückgegeben werden können. Daraus entstehen für alle Beteiligten eine Reihe von Vorteilen, unter anderem:

- Vermeidung von Redundanzen bei den CAD-Daten
- Allen Beteiligten stehen die gleichen CAD-Daten aktuell zur Verfügung
- Mehr Transparenz und verbesserte Wirtschaftlichkeit
- Abbau von Reibungsverlusten und

- Unterstützung des konstruktiven Zusammenwirkens der beteiligten Fachleute.

Bereits heute bieten viele Software-Hersteller eine solche Unterstützung in ihren Produkten an, beziehungsweise sie sind bereit, die IFC-Schnittstelle in ihre Programme zu implementieren. Um das Handbuch zu nutzen, braucht der Anwender lediglich eine entsprechende CAD-Software oder einen IFC-Viewer. Detaillierte Informationen dazu gibt es im Internet. Die Arbeit mit IFC wird anhand eines nachvollziehbaren Beispielsprojekte veranschaulicht.

Das Anwenderhandbuch ist im Internet unter www.buildingsmart.de kostenfrei und fortlaufend aktualisiert verfügbar. Folgende Unternehmen waren und sind federführend beteiligt: AEC3, CAD-Development, Nemetschek, Mensch und Maschine, Forschungszentrum Karlsruhe, Erwin Gersching vormals BBA Hamburg, Autodesk, Obermeyer Planen+Beraten, Hannappel Software, Bentley Systems, Graphisoft und Data Design Systems.

IAI

Für die Entwicklung der IFC zeichnet die IAI (Industrie Allianz für Interoperabilität) verantwortlich. Ziel der IAI ist es, im Rahmen der buildingSMART Initiative den modellbasierten Ansatz für die Optimierung der Planungs-, Ausführungs-, und Bewirtschaftungsprozesse im Bauwesen zu etablieren und dabei die IFC als den Standard durchzusetzen. Die IAI wurde im Juni 1995 in den USA gegründet, kurz darauf etablierte sie sich auch in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Skandinavien, in Singapur, Japan, Korea und Australien und jetzt auch in Spanien, Italien und China. Die IAI ist offen für alle Unternehmen, Forschungs- und Bildungsstätten sowie Einrichtungen der öffentlichen Hand, die mit dem Bauwesen verbunden sind: Planer, Bauausführende, Betreiber von Bauwerken oder Hersteller von Software für das Bauwesen. Deutschlandweit hat die IAI inzwischen fast 100 Mitglieder, weltweit sind es mehr als 600. Detaillierte Informationen dazu gibt es im Internet: www.buildingsmart.de.

buildingSMART

Das stetig steigende Interesse am Thema buildingSMART zeigt, dass die Vision der IAI von einer durchgehenden Datenkommunikation und die Entwicklung der IFC sich bei Bauherren, Planern, Bauausführenden, Nutzern und Softwareherstellern zunehmend durchsetzt. Planer und ausführende Bauindustrie fangen an, ihre Arbeitsabläufe zu hinterfragen und sie zu verknüpfen. Von den spürbaren Vorteile aus dieser Integration profitieren alle Beteiligten: Architekten, Gebäudetechniker, Facility Manager, Tragwerksplaner und Vertreter der öffentlichen Hand. Bauherren, aber auch Planer und Bauindustrie erkennen, dass für ein Projekt ein Datenmodell aufgebaut werden muss.

IFC

Die IFC (Industry Foundation Classes), ein offener herstellerneutraler Standard für den Datenaustausch in der Baubranche und darüber hinaus, werden seit Mitte der 90er Jahre auf Initiative der IAI (Industrie Allianz für Interoperabilität) entwickelt. Im Rahmen der IFC werden alle am Bauwerk existierenden Bauteile als Objekte definiert und in Programmen, die diesen Standard unterstützen, auch wieder als solche interpretiert. Die IFC stellen dem Anwender ein programmübergreifendes, "intelligentes" Datenmodell für die verschiedenen Planungs-, Bau- und Bewirtschaftungsprozesse zur Verfügung. Sie fördern damit die integrierte Arbeitsweise zwischen den in diesen Prozessen involvierten Partnern und ersparen damit Zeit und Kosten bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität.

Weitere Informationen und Ansprechpartner**IAI**

c/o CAD-Development
Tim Hoffeller
Kapellenstrasse 37
65193 Wiesbaden
Tel +49 611 5990930
Fax+49 721 151223216
Mail: th@cad-development.de

Presse

c/o txt&pr
Heike Kappelt
Radeckestrasse 22c
D-81245 München
Tel. +49 (0)89 16 88 312
Fax +49 (0)89 16 88 314
Mail: info@txt-pr.com

(Im Falle einer Veröffentlichung freuen wir uns über einen Beleg an txt&pr)